

Mangfallgebirge Breitenstein (1622 m)

Schleichwege zum Fensterl

Am Hauptgipfel des Breitenstein wimmelt es an schönen Tagen von Wanderern, am Nebengipfel wird es schon weniger. Ähnlich verhält es sich mit der Hubertushütte direkt unterm Gipfel im Vergleich zur Bucheralm etwas abseits. Am Breitensteinfensterl ist man hingegen ganz allein – sofern man es findet.



↑ 860 Hm | ↓ 860 Hm | → 7 Km | ⌚ 5 Std. |

Talort: Fischbachau (772 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Birkenstein (850 m)

Gehzeiten: Birkenstein – Kesselalm (1285 m) 1¼ Std.
– Hubertushütte (1542 m) 1 Std. – Breitenstein ¼ Std. –
Breitensteinfensterl 1 Std. – Bucheralm (1232 m) ½ Std.
– Birkenstein 1 Std.

Mobil vor Ort: Wer mit der Bayerischen Oberlandbahn bis Fischbachau fährt, nimmt am besten das Rad mit und erreicht so nach knapp vier Kilometer Treten den Ausgangspunkt.

Karte: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY 16 »Mangfallgebirge Ost«

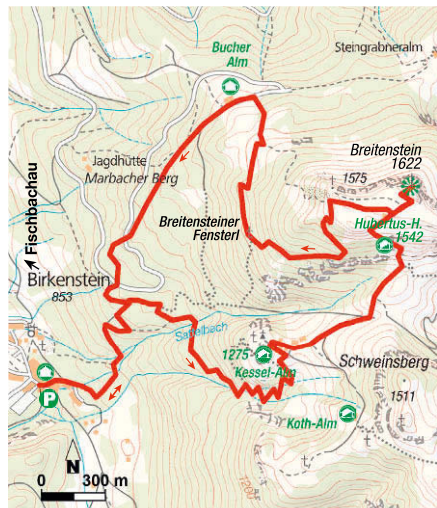
Information: Touristinformation Fischbachau, Kirchplatz

10, 83730 Fischbachau, Tel. 0 80 28/8 76, www.fischbachau.de

Hütten: Kesselalm (1285 m), ganzjährig geöffnet, Übernachtung nach Voranmeldung, www.kesselalm.de; Hubertushütte (1542 m), 1. Mai bis 1. November geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag; Bucheralm (1232 m), Juni bis September ab Mittag bewirtschaftet, Tel. 0 80 28/20 64, www.ziegenhof-leitzachtal.de

Charakter: Die Forstwege und Waldpfade sind gut zu gehen, allerdings sollte man für den Abstecher zum Breitensteinfensterl einen scharfen Orientierungssinn mitbringen.

Wegbeschaffenheit: Juni bis September, denn da haben die Hütte und die Almen geöffnet. Davor und danach geht es





Mangfallgebirge Breitenstein (1622 m)

je nach Schneelage natürlich auch, aber dann sollte man die Brotzeit sicherheitshalber selbst mitbringen.

Einsamkeitsfaktor: Am Breitenstein bei schönem Wetter gleich null, auf der Bucheralm schon etwas höher und ganz hoch am Breitensteinfensterl.

Gaumenfreuden: Auf der Bucheralm ist sogar das Bier bio, wie auch alles andere auf der kleinen Speisekarte. Zu frischer Butter-, Ziegen- und Kuhmilch vom eigenen Milchvieh gibt es Käse-, Wurst und Honigbrote. Wer den Geschmack auch daheim nicht missen will, kann etwas davon bei Martina Haase auf der Alm oder auch unten im Hofladen des Ziegenhofes in Fischbachau-Sandbichl kaufen.

Orientierung/Route: Von Birkenstein ist der Weg über die Kesselalm zum Breitenstein gut ausgeschildert. Man folgt zunächst dem Forstweg, der in steilen Serpentinien aufwärts führt bis zum Sattel zwischen Schweinsberg und Breitenstein. Von dort führt ein ebenfalls gut markierter Bergpfad über die Hubertushütte zum Gipfel. Der direkte Abstieg auf Waldpfaden zur Bucheralm ist ebenfalls leicht zu finden. Schwieriger wird es da schon für diejenigen, die übers Breitensteinfensterl zur Bucheralm gelangen wollen: Von der Hubertushütte führt

ein kaum sichtbarer Pfad auf gleicher Höhe durch die Wiese nach Westen und dann in engen Serpentinien abwärts auf einen Wiesenvorsprung mit guter Sicht auf die Kesselalm. Von dort zieht der Pfad nun leicht abfallend in den Wald, wo er zwei Felsrippen passiert. Kurz vor der dritten Rippe führen Abzweiger etwa 20-30 Höhenmeter nach unten zum Breitensteinfensterl. Der Pfad selbst gewinnt nun wieder an Höhe und verlässt den Wald gut 100 Höhenmeter über der Bucheralm. Nach Querung der Wiese trifft man auf den Hauptweg vom Breitenstein zur Bucheralm. Nach einer Brotzeit ist der restliche Abstieg über einen markierten Waldpfad und später über Forstwege ein Kinderspiel.

Persönliche Empfehlung: Wer Kletterer ist, sollte unbedingt Seil und Gurt mitnehmen! Sonst bleibt ihm am Breitensteinfensterl nur ein sehnsüchtiger Blick auf die nagelneulitzenden, frisch angebrachten Bohrhaken oder ein kurzes Free Solo in einer der leichteren Routen.

Dagmar Steigenberger

Gut versteckt und wunderschön: das Breitensteinfensterl

